



SPITEX
Seel

JAHRESBERICHT 2020

IN DER KRISE GEMEINSAM
STARK



Überall für alle

SPITEX
Seeland

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht der Verwaltungsratspräsidentin	5
Wort des Geschäftsleiters	6 - 7
Lagebericht	9 - 11
Zahlen & Fakten 2020	12
Bilanz 2020	14
Erfolgsrechnung 2020	15 - 16
Revisionsstellenbericht 2020	17
Kontaktadressen	18

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten des Geschäftsberichts die männliche Form verwendet. Sie beziehen sich auf Personen beiderlei Geschlechts.

Illustrationen: pixelfarm, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG 2020

Das Gruppenfoto der Geschäftsleitung als Zeuge der Zeit.

Das Jahr 2020 war aussergewöhnlich, in allen Bereichen, ausnahmslos. Not macht bekanntlich erfinderisch und statt zur Linse, wurde zum Stift gegriffen. Corona konform und individuell wie wir.



Obere Drei, v.l.n.r.:

Vanessa Vilar, Regionenleitung & Stv. Geschäftsleiterin | Maurizio Pasqua Di Bisceglie, Geschäftsleiter | Dominik Laubscher, Leiter Zentrale Dienste & Stv. Geschäftsleiter - Untere Zwei, v.l.n.r.: Ruth Eschler, Regionenleitung | Barbara Pfister, Assistentin der Geschäftsleitung

JAHRESBERICHT DER VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTIN



Andrea Hessing, VRP

«Die Anforderungen steigen jedes Jahr - wesentliche Ziele konnten erreicht werden»

«Die Pandemie hat unser Leben verändert». Die SPITEX Seeland schaut auf ein ausserordentliches und prägendes Jahr 2020 zurück.

Anfang 2020 waren viele zuversichtlich, dass sich COVID-19 in der Schweiz nicht pandemisch verbreiten würde. Und dann... am 13. März 2020 verfügte der Bundesrat den nationalen Lockdown.

Es folgten Tage und Wochen, in denen rasche Entscheide getroffen werden mussten, basierend auf bundesrätlichen Anordnungen, die ihrerseits durch Kurzfristigkeit geprägt waren. Wir erlebten quasi eine «Vollbremsung» im Lebensrhythmus. Anfangs vielleicht eine willkommene Entschleunigung im Alltag, führte das «Social Distancing» doch zu starken Einschränkungen im sozialen und gesellschaftlichen Leben. Eine «Corona-müdigkeit» wurde bald spürbar.

Die SPITEX Seeland AG blickt auf ein ausserordentliches und prägendes Jahr zurück, das die Mitarbeiter stark forderte. Die Erfüllung des Leistungsauftrags war unter den coronabedingten Umständen sehr anspruchsvoll und verlangte von allen ein hohes Mass an Anpassungsfähigkeit und aussergewöhnlichem Einsatz.

Der Ausfall von Mitarbeiter aus Risikogruppen und der enorme Bedarf an Schutzmaterial hat sich auf das finanzielle Ergebnis ausgewirkt. Die Gesundheitsinstitutionen hätten sich mehr finanzielle Unterstützung vom Kanton gewünscht; leider sind wir dem rigiden System ausgeliefert.

Das Jahr 2020 war auch ein Jahr der Veränderung für den Verwaltungsrat. Adrian Dennler ist anlässlich der Generalversammlung (GV) vom 9. Juni 2020 als Verwaltungsratspräsident zurückgetreten. Ich danke ihm für seinen langjährigen und umsichtigen Einsatz. Er hat die Organisation 2015 in die agile SPITEX Seeland AG überführt. Die GV wählte zwei neue Verwaltungsrätinnen, Daniela de la Cruz (CEO Krebsliga Schweiz) und Susanne Peter (selbständig, Beratung OE) und mich als neue Verwaltungsratspräsidentin.

Es gelang dem neu konstituierten Verwaltungsrat in enger Zusammenarbeit mit der teils neu zusammen gesetzten Geschäftsleitung, die Herausforderungen erfolgreich zu meistern und die Ziele situativ anzupassen.

Die engagierte, transparente Zusammenarbeit in den strategischen und operativen Führungsgremien schafft Vertrauen bei Mitarbeitern, Partnern und Kunden. Dies ist stark spürbar. Die SPITEX Seeland AG konnte trotz Pandemie wachsen, was zeigt, dass wir für die Zukunft gerüstet sind.

Ich bedanke mich herzlich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern, denn nur gemeinsam können wir «bewegen».

WORT DES GESCHÄFTSLEITERS



Maurizio Pasqua Di Biscgelie

«Im Fokus 2020 lagen die Bewältigung der COVID-19 Pandemie, die Umsetzung der strategischen Ziele und die Festigung der neuen Positionierung».

«Der Jahrgang 2020 versprach ein Grosser zu werden»
So etwa lautete die Prognose zu Beginn des 1. Quartals 2020, in Analogie zur Weinlese.

Das 4. Quartal 2019 war eines der besten nach einer längeren Durststrecke. Die Umsetzung der strategischen Ziele und die betriebliche Beharrlichkeit im Jahr 2019 schienen Früchte zu tragen. Dann traten Ende Februar 2020 erste Vorboten eines starken Gewitters auf. Im 2. Quartal 2020 zogen schwere Unwetter mit teilweise Hagel über das Land und schliesslich wurde das Weingut sogar von einer zweiten Welle heimgesucht. Das COVID-19-Gewitter schädigte unsere Früchte und beeinflusste damit die Ernte 2020 stark negativ. So sehr, dass die Früchte, und damit die Weinlese, nicht ihr Potenzial entfalten konnten, bezogen auf das negative Jahresergebnis. Das ist meine kurze Zusammenfassung zum Geschäftsjahr 2020, das stark im Zeichen der COVID-19-Pandemie stand. Die SPITEX Seeland schreibt erstmals in ihrer Firmengeschichte einen Unternehmensverlust von TCHF 183.

Als systemrelevantes Unternehmen in der Gesundheitsversorgung der Region Seeland waren wir zu jedem Zeitpunkt in der Lage, unsere Versorgungspflicht wahrzunehmen. Das sehr grosse Engagement und die Agilität unserer Mitarbeiter haben

entscheidend dazu beigetragen, dass wir trotz stark reduzierten personellen Ressourcen unsere Kunden in gewohnter Qualität und Zuverlässigkeit versorgen konnten. Darauf sind wir stolz!

Was mich persönlich am meisten beeindruckt hat, ist der grosse und unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeiter im vergangenen Jahr. Sie leisteten Sonder Einsätze und kamen dabei oft an ihre persönliche Grenze. Nur dank ihrer selbstlosen Arbeit konnten wir auch während der schwersten Phase der Krise uneingeschränkt für unsere Kunden da sein.

In der Pandemie konnten wir wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Wir haben die Dezentralisierung der Spezialteams (Palliative Care, Psychiatrie, Wundexpertise) und den Aufbau eines regionalen Disposition-Fachteams erfolgreich umgesetzt. Zudem haben wir die interne Prozesslandschaft bezogen auf den Pflegeprozess teilweise neu aufgesetzt, um die heutigen und künftigen Kundenbedürfnisse noch besser wahrnehmen und erfüllen zu können.

Die Positionierung unseres Unternehmens und die hochwertige Dienstleistungserbringung haben dazu beigetragen, dass wir trotz Pandemie ein Branchen überdurchschnittliches Leistungswachstum von 13'500 Stunden bzw. 7.1% verzeichnen konnten. Unser Ziel ist es, unsere Kunden sowie Zuweiser und Partner im Gesundheitswesen noch stärker in den Fokus und ins Zentrum unserer Tätigkeit zu stellen.

Das Jahr 2020 hat klar gezeigt, dass eine regionale Gesundheitsversorgung in Zukunft nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit Hausärzten, Medizentren und mit starken Kooperationspartnern sichergestellt werden kann. Was aktuell etwas untergeht: Die Gesundheitsbranche steht nach wie vor mitten im Wandel. Themen wie

«**Fachkräftemangel**»,
«**Digitalisierung**»,
«**Arbeitgeberattraktivität**»,

insbesondere aber auch die jährlich sich verändernden finanziellen Rahmenbedingungen aus dem kantonalen Leistungsvertrag, werden uns 2021 weiter begleiten, unabhängig von der weiter andauernden Pandemie. Die ausserordentliche Situation hat aufgezeigt, wie wichtig eine gute und leistungsfähige Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung ist.

ZUKUNFTSBLICK

Die coronabedingten Unsicherheiten und die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung prägen den Ausblick auf das laufende Jahr. Die Prognoseunsicherheit bleibt daher ähnlich hoch, wie sie es während dem ganzen Jahr 2020 war.

Meine persönliche Prognose basiert auf der Annahme, dass sich die Situation ab dem 2. Quartal 2021 beruhigen wird. Eine Rückkehr zur Normalität dürfte sich wohl erst ab 2022 wieder einstellen.

Wir wollen unbeirrt die Zukunft aktiv gestalten. Wir nehmen die Herausforderungen an und sind gewillt, unseren Beitrag in der Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in der Region Seeland zu leisten.

Anmerkung:

Im Zeitpunkt des Verfassens des Jahresberichts 2020 ist in der Presse erneut von steigenden Fallzahlen und einer dritten Welle zu lesen. Demzufolge ist der Zukunftsblick noch stärker getrübt.

UNSERE ZIELE 2021

Trotz der Planungsunsicherheit und im Hinblick darauf, dass die Pandemie kein Ablaufdatum hat, bleiben wir weiterhin auf Kurs und verfolgen einige für uns wichtige Themen.

Im Rahmen der Organisationsentwicklung und aufgrund der stetig ansteigenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf Führungsebene, hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, die Regionenleitung von 3 auf 4 Personen auszuweiten.

Neuer Marktauftritt

Das Projekt eines neuen Auftritts gegen aussen umfasst die Neugestaltung unserer Webseite für eine modernere Kommunikation im Internet, den Dreh eines Imagefilms sowie die Neugestaltung unserer Firmenbroschüre.

Social Media

Die Bedeutung von sozialen Plattformen wie Facebook, Twitter und Instagram steigt kontinuierlich. Medien werden parallel genutzt. Wenn ein Unternehmen auf Social Media präsent sein will, sollte es jenen Anwendungsbereich wählen, der zum Geschäft passt und am meisten Nutzen stiftet. Wir wollen Social Media besonders in der Unternehmens- und der Mitarbeiterkommunikation, aber auch im Marketing einsetzen.

ICT-Strategie

In der heutigen Zeit sind Unternehmen grösstenteils von der Informationstechnologie abhängig und können ohne diese im Wettbewerb nicht mehr bestehen. Der stetige Kostendruck in der Spitex-Landschaft und die Steigerung der Effizienz verlangen nach einer wirtschaftlichen, flexiblen, agilen ICT-Infrastruktur. Die heutige ICT-Lösung entspricht nicht mehr unseren betrieblichen Anforderungen, weshalb sich die Geschäftsleitung entschieden hat, eine öffentliche Ausschreibung zu lancieren. Zielsetzung: Evaluation und Vertragsunterzeichnung bis Herbst 2021.

GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT

In der Krise Chancen nutzen - Dank der Anpassungsfähigkeit der Organisation.

GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

Lebensqualität trotz sozialer Distanz - Mit Feingefühl und Empathie die beste Unterstützung bieten.



LAGEBERICHT

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Ziele und erbrachte Leistungen 2020

Unser Fokus im ausserordentlichen Jahr lag nicht nur auf dem Coronavirus. Wir waren nicht untätig und haben sehr viel für die Seeländer Bevölkerung geleistet. Im Branchenvergleich verzeichnete die SPITEX Seeland ein überdurchschnittliches Wachstum. Trotz der Pandemie haben wir im Geschäftsjahr 2020 Mehrleistungen von 13'500 Stunden erbracht, was einem Volumenzuwachs von 7.1% entspricht. Ob Segen oder manchmal gar Fluch; wir dürfen heute festhalten, dass wir gut im Markt positioniert sind und uns einer grossen Nachfrage erfreuen.

Wichtige Projekte konnten wir vorantreiben, so etwa die Implementierung der «SeeLandkarte Versorgung». Ein für den Pflegeprozess relevantes Instrument. Oder die neue Zeit- und Leistungserfassung (ZLE) SWING. Sie wurde im November 2020 betrieblich umgesetzt.

Nicht alle geplanten Vorhaben und Projekte konnten 2020 realisiert werden. Eine wichtige Erkenntnis, die wir aus der Pandemie gewonnen haben: Nicht alle Vorhaben sind existenziell für das Überleben der Unternehmung. Aufgrund dieser Einsicht haben wir die strategischen Projekte für das Jahr 2021 nach Systemrelevanz und Dringlichkeit in der SPITEX-Roadmap neu eingeordnet und priorisiert.

Heutige und zukünftige Herausforderungen verlangen Weiterentwicklung

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine gute und leistungsfähige Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung ist. Gesundheit ist ein Menschenrecht.

Es braucht bewährte und doch anpassungsfähige Geschäftsmodelle, um dem zukünftigen Bedarf mit einem entsprechenden Leistungsangebot gerecht zu werden und den Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen und Perspektiven zu bieten. Gefragt sind Vielfalt und Spezialisierungen, nicht nur bei den Leistungen, sondern auch für Kundengruppen (z. B. SPITEX-Mitarbeiter mit Sprachkenntnissen), mehr Diversifizierung und Konzepte, die «Leistungen aus einer Hand» bieten.

Die beiden zentralen Punkte im gesamten Versorgungssystem heissen «Koordination» und «Integration». Eine gute Durch-

lässigkeit, Triagekompetenz, aber auch eine stärkere Vernetzung und das Einsetzen von Orientierungshilfen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis steht im Zeichen der COVID-19 Pandemie. Die SPITEX Seeland AG schreibt erstmals in der Firmengeschichte einen Unternehmensverlust von TCH 183.

Das Unternehmensergebnis isoliert zu betrachten wäre sachlich falsch. Um die betriebliche Realität korrekt verstehen zu können, ist eine differenzierte Betrachtung notwendig.

Anfang Jahr haben sich Nachfrage und Auslastung der SPITEX Seeland AG sehr gut entwickelt. Zu Beginn des 1. Quartals 2020 waren wir mehr als zuversichtlich, dass der «Jahrgang 2020 ein Grosser werden könnte». Der Zuwachs im Leistungsvolumen betrug in einzelnen Regionen der SPITEX Seeland weit über 20%, was nicht nur zu unserem Vorteil war.

Im 2. Quartal 2020 kam COVID-19 und mit der Pandemie die Ungewissheit. Früh haben wir einen Krisenstab ins Leben gerufen und alle Informationen zeitnah ausgewertet, um wichtige und richtige Massnahmen einzuleiten, für die Sicherheit aller. Unsere Mitarbeiter konnten wir stets mit dem notwendigen Schutzmaterial ausrüsten. Trotz personeller Engpässe aufgrund von Ausfällen von Mitarbeitern, die einer Risikogruppe angehören, oder angeordneten Quarantänemassnahmen, konnten wir zu jedem Zeitpunkt unseren Versorgungsauftrag erfüllen. Um das hohe Leistungsvolumen weiterhin bewältigen zu können, mussten wir für teures Geld Personalressourcen am freien Markt beschaffen.

Trotz einer raschen Erholung der Nachfrage in den Folgemonaten nach dem Lockdown, konnte der Rückstand nicht mehr kompensiert werden. Die zweite Welle im 4. Quartal 2020 hat die Nachfrage und das Wachstum noch einmal gebremst.

Die COVID-19-bedingte finanzielle Belastung betrug total CHF 567'622. Dieser Betrag setzt sich aus zusätzlichen Personal- und Schutzmaterialkosten von CHF 262'058 sowie einem Umsatzeinbruch im 2. und 4. Quartal 2020 von CHF 305'564 zusammen.

LAGEBERICHT

Das Coronavirus und die Massnahmen zu seiner Eindämmung prägen auch mehr als ein Jahr nach Ausbruch der Pandemie die Wirtschaftslage. Finanziell erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 weitgehend Stabilität, wenn auch mit einem voraussichtlich noch eingeschränktem Wachstum.

Leistungs- und Umsatzentwicklung

Die SPITEX Seeland AG hat im Berichtsjahr gesamthaft 142'775 verrechenbare Stunden erbracht, was einem Volumenzuwachs von 7.11% entspricht. Das Wachstum ist regional sehr unterschiedlich ausgefallen. Die Region Mitte (Standorte Aarberg und Lyss) weist mit 7'232 Stunden, resp. 16.1%, das markanteste Wachstum aus. Die Region West (Standort Ins) zeigt einen Volumenzuwachs von 5'366 Stunden, resp. 13.4%, und die Region Ost (Standorte Schüpfen und Büren a. Aare) kann trotz Volumenrückgang in Schüpfen einen Zuwachs von insgesamt 994 Stunden, resp. 2.4%, verzeichnen. Dieser Zuwachs hat zu einer Netto-Umsatzsteigerung von 5.19% gegenüber dem Vorjahr und 6.88% gegenüber dem Budget beigetragen.

Das positive Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 400'222 (EBITDA-Marge von 2.46%). Die SPITEX Seeland AG verzeichnet unter Berücksichtigung der covidbedingten Belastung einen Verlust von CHF 183'616.

Personalentwicklung (im Vergleich zum Vorjahr)

Die SPITEX Seeland AG beschäftigte per 31.12.2020 287 Mitarbeiter (170 Vollzeitstellen), gegenüber dem Vorjahr mit 271 Mitarbeiter (158 Vollzeitstellen). Wir bilden 16 Lernende (Sekundärstufe) und 4 Studierende (Tertiärstufe) aus.

Die covidbedingten Abwesenheiten von 2'773 Stunden entsprechen einem Anteil von knapp 13% aller Absenzen oder 1.3 Vollzeitstellen.

Der Fachkräftemangel in der Pflege tritt angesichts der Corona-Pandemie immer deutlicher zutage. Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex sind besonders betroffen. Die Besetzung der offenen Stellen mit qualifiziertem Personal stellt nach wie vor eine grosse Herausforderung dar.

BETRIEB UND SPEZIALDIENSTE

Unser Unternehmen richtet sich nach dem Nordstern am Horizont. Um immer wieder am Markt punkten und dem Wettbewerb dauerhaft standhalten zu können, orientieren sich unsere fünf Standorte und die Geschäftsstelle an unserem Leitbild. Es lenkt die in der Organisation vorhandenen Energien in eine gemeinsame Richtung und dient als Basis für die Unternehmenssteuerung.

Jeder unserer Standorte verfügt über ein Eigenleben und weist seinen eigenen Mikrokosmos aus. Das darf und soll so sein. Dadurch können wir agil auf regional unterschiedliche Marktsituationen zeitnah und effektiv reagieren. Individualität hat bei uns Platz und verschafft uns die nötige Innovationskraft, aktuelle und künftige Herausforderungen angehen und Marktdürfnisse aufnehmen zu können.

Dank unserer Grundhaltung haben wir auch in diesem Jahr gemeinsame Ziele realisieren und unter erschwerten Bedingungen betrieblich meistern können.

Impfstrategie

Die SPITEX Seeland verfolgt die Strategie, allen Mitarbeitern, die sich gegen COVID-19 impfen lassen möchten, innerhalb einer Impfpflicht eine Möglichkeit zu bieten. Es besteht keine Impfpflicht. Den Mitarbeitern entstehen weder Vor- noch Nachteile aus ihrem Impfscheid.

SCHLUSSWORT

«Der Weinbauer und seine Erntehelfer haben Tag und Nacht in den Weinbergen geackert und keine Mühe gescheut, die Rebstöcke zu hegen und zu pflegen. Trotz Gewitter und Hagel sind die Reben gesund geblieben. Es wäre unfair, den Weinbauer nur aufgrund des verwässerten Weines zu beurteilen.»

Palliative Care

Das Team der Palliative Care umfasst 11 Fachpersonen, wovon 3 Personen im spezialisierten Kernteam und 8 regional integriert in den Basis-Teams tätig sind. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Ärzten in der Region, dem Spitalzentrum Biel und dessen Palliativ-Mediziner, sowie dem ärztlichen Hintergrunddienst, der MPD Bern Aare, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Betreuung. Damit ist der Grundstein für eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit gesetzt.

Stolz blicken wir 2020 auf die gelungene Neuorientierung der Palliative Care, die Dezentralisierung an die Standorte und die Integration in die Basis-Teams zurück. Aber natürlich auch auf unsere umfassende, sehr gut aufgestellte Fachgruppe und die hohe Fachexpertise.

2021 erwartet uns die Herausforderung, die Dienstleistung in der Palliative Care der Seeländer Bevölkerung näher zu bringen und eine kooperative Zusammenarbeit mit allen Zuweisern und anderen Dienstleistern der Region zu intensivieren.

Case Management

Krankheit kann ein Symptom sozialer Probleme sein. Unser Case Management schafft den Rahmen, solchen Wechselwirkungen auf den Grund zu gehen und optimiert parallel dazu innerbetriebliche Handlungs- und Betreuungsprozesse.

Unser Case Management besteht aus 3 Case Managerinnen und einer Care Managerin als Koordinatorin der Prozesse. Die Zusammenarbeit mit der Basis, den Behörden und Krankenkassen ist sehr eng. Wir sind stolz auf diese kundenorientierte Dienstleistung, die es uns ermöglicht, Probleme frühzeitig zu erkennen und die richtigen Massnahmen einzuleiten.

Die Pflegesituationen werden immer komplexer: Vereinsamung der Bevölkerung und ein verzögerter Eintritt aufgrund der Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus. Umso wichtiger wird unsere Funktion und die Botschaft als Brückenbauerin.

Psychiatrie

Unser Fachteam Psychiatrie hat im vergangenen Jahr eine Umstrukturierung und Neuausrichtung erfahren. Innerhalb eines Jahres konnten wir das Angebot von einer Person auf ein fachlich sehr gut ausgebildetes Team von 8 Mitarbeitern ausbauen. Das Erarbeiten und Implementieren neuer Strukturen, besonders aber auch das gemeinsame Pflegeverständnis und das Abstecken der Möglichkeiten im ambulanten Rahmen, nahm viel Zeit und Ressourcen in Anspruch.

Das schwierige Jahr 2020 hat unser Fachteam mit Bravur gemeistert. Das Konzept, die Psychiatrie in die Basis zu integrieren für die Zusammenarbeit mit der Somatik, hat sich bewährt. Die Basis profitiert im Alltag vom Fachwissen der Psychiatriepfleger, zum Wohle unserer Kunden.

Für eine umfassende Pflege ist der persönliche Kontakt wichtig. Unser Fachteam Psychiatrie besucht laufend Zuweiser und Partner, stellt das Angebot vor und nimmt wo immer möglich an Netzwerktreffen teil.

Demenz

Unsere Berufskategorien übergreifende Fachgruppe ist in den Basis-Teams integriert und wird durch ausgebildete 5 Demenz-Coaches und 2 Demenz-Supporter fachlich unterstützt.

Mit dem Ziel, die Situation von Menschen mit Demenz zu verbessern, finden regelmässig «Demenztouren» statt, die die Kontinuität bei den Kunden erhöht und eine grosse Ruhe bringt, was die positiven Rückmeldungen Angehöriger bestätigen. Sie können die Pflegesituation dank der Unterstützung unserer Fachgruppe gezielt und koordiniert mittragen.

Unser Demenz-Team arbeitet eng mit anderen Fachgruppen zusammen wie dem Case Management, dem Seeland Tageszentrum (SELTA), aber auch mit Hausärzten.

Wundexpertise

Die Fachgruppe Wundexpertise besteht aus 7 Mitarbeitern, wovon 5 Wundexpertinnen und 2 in Ausbildung. Die sehr stabile Fachgruppe arbeitet überaus eng mit den Basis-Teams sowie Partnern und Zuweisern zusammen, was zu einer hohen Pflegequalität führt. Die regionale Auslastung im vergangenen Jahr war unterschiedlich.

Die COVID-19-Situation stellte die Wundexpertise vor verschiedenste Herausforderungen: Unsere Fachpersonen trafen akutere Wunden beim Eintritt an. Aufgrund der Angst vor einer Ansteckung mit COVID-19 warteten Patienten länger, bis sie Hilfe holten. Das reduzierte Weiterbildungsangebot und die erschwerten Bedingungen für einen persönlichen Kontakt beeinträchtigten den fachlichen Austausch.

Trotz der Widrigkeiten im vergangenen Jahr hat unsere Fachgruppe jede Hürde genommen, konnte personelle Engpässe abdecken und hat mit einer hochstehenden Qualität überzeugt.

Zukünftige Herausforderungen stellen die steigende Inzidenz von Demenzerkrankungen in Verbindung mit dem anstehenden Fachkräftemangel dar.

ZAHLEN & FAKTEN 2020

SOLIDARITÄT UND HILFE - HERAUSFORDERNDE ZEITEN BIETEN EINE GROSSE CHANCE FÜR SOZIALE BEZIEHUNGEN



Personalbestand

Die SPITEX Seeland AG ist die erste Adresse in der Region, wenn es um Pflegeberufe geht. Sie ist als attraktive, sozialkompetente und fortschrittliche Arbeitgeberin bekannt.

Insgesamt 287



Kundinnen/Kunden

Die SPITEX Seeland AG misst die Kundenzufriedenheit regelmässig und leitet aus den gewonnenen Erkenntnissen Massnahmen ab. 2020 fanden 271'523 Kundenbesuche statt.

Anzahl versorgte Kundinnen/Kunden 1'585



Pflegerische Leistungen

Die SPITEX Seeland AG bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich der Pflege an, ganz auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. 2020 wurden 217'345 Einsätze geleistet.

Geleistete Pflegestunden 142'775



Weiterbildung

Die SPITEX Seeland AG stellt ihren Mitarbeitern im Schnitt pro Jahr 2'185 bezahlte Weiterbildungsstunden zur Verfügung.

Bezahlte Weiterbildungsstunden 1'668



Planung

Personalplanung und Disposition erfordern ausgeprägtes Koordinations- und Organisationsgeschick, besonders bei einem beweglichen Tagesablauf wie in einem SPITEX-Betrieb.

Gefahrne Touren 53'054

UNSER HÖCHSTES GUT

AUS 42 GEMEINDEN IM SEELAND

VERSORUNG BEI TAG & NACHT

TOP PFLEGEKOMPETENZ

SORGFÄLTIGE PERSONALPLANUNG

GARANTIE FÜR GUTE PFLEGE

Verlässliche und flexible Mitarbeiter, die auch zu ungewöhnlichen Zeiten unwegsames Gelände betreten.



BILANZ 2020

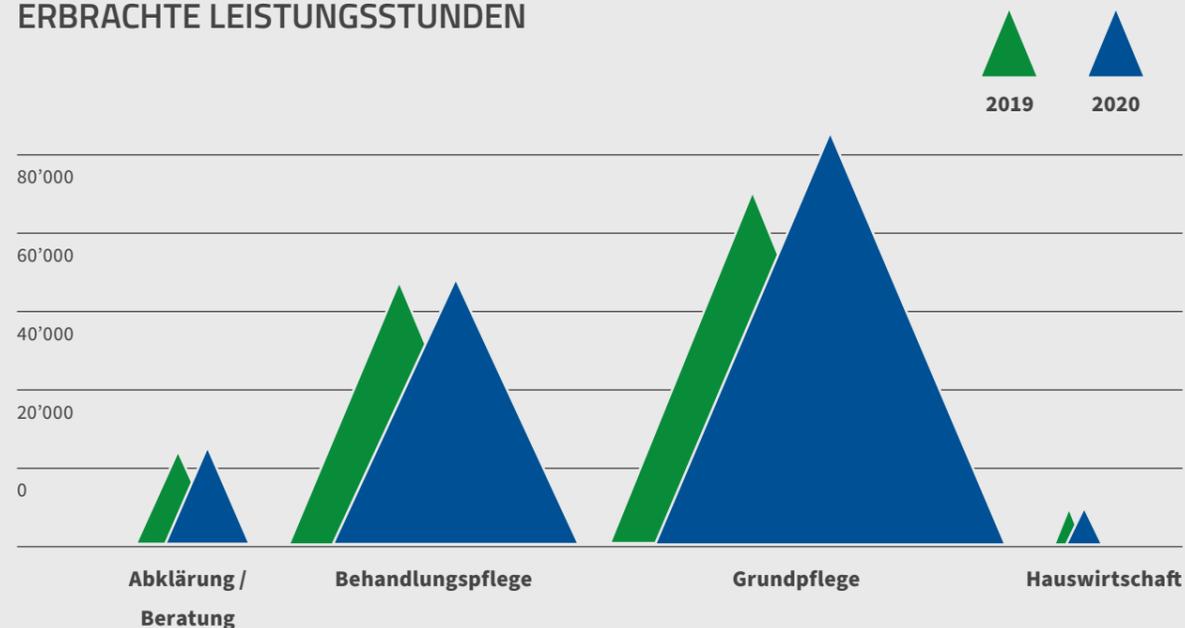
<i>in Schweizerfranken</i>	2019	2020
Flüssige Mittel	2'228'552	1'633'100
Forderungen aus Dienstleistungen	1'714'828	1'683'393
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	316'453	576'709
Übrige kurzfristige Forderungen Kanton	1'337'410	1'549'151
Übrige kurzfristige Forderungen Aktionär	58'375	95'515
Vorräte	32'900	85'678
Aktive Rechnungsabgrenzung Projekt Informatik-/Kommunikationssystem	-	41'969
Aktive Rechnungsabgrenzung	156'267	151'665
Total Umlaufvermögen	5'844'785	5'817'180
Beteiligungen	125'000	141'266
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	568'162	671'985
Immobilien	2'175'215	2'096'341
Total Anlagevermögen	2'868'377	2'909'592
Total Aktiven	8'713'162	8'726'772

Verbindlichkeiten aus Leistungen	218'905	127'258
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte	295'490	819'719
Passive Rechnungsabgrenzung	75'539	203'903
Kurzfristige Rückstellungen	844'333	734'848
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'434'267	1'885'728
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'969'172	1'882'420
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Aktionär	-	-
Rückstellungen Projekte	517'500	350'000
Total langfristiges Fremdkapital	2'486'672	2'232'420
Aktienkapital	2'420'000	2'420'000
Gesetzliche Kapitalreserve	204'000	204'000
Gesetzliche Gewinnreserve	115'000	117'600
Gewinnvortrag	2'002'089	2'050'624
Jahresergebnis	51'136	-183'600
Total Eigenkapital	4'792'225	4'608'624
Total Passiven	8'713'162	8'726'772

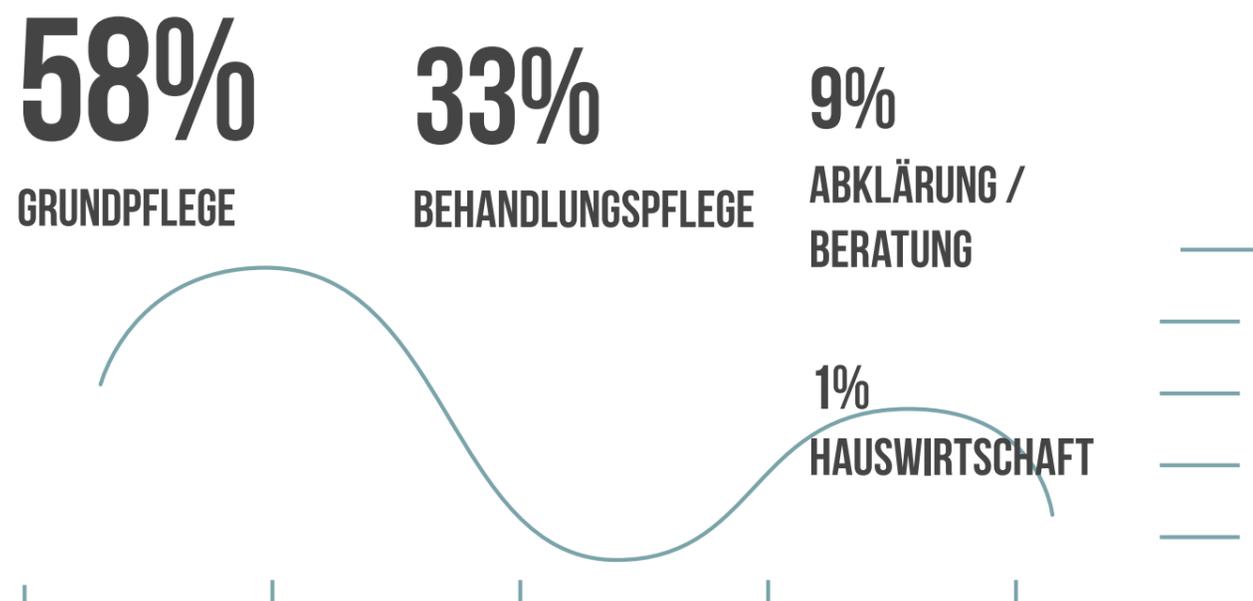
ERFOLGSRECHNUNG 2020

<i>in Schweizerfranken</i>	2019	%	2020	%
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	9'641'714	62.34%	9'970'699	60.50%
Ertrag aus Kanton Subventionen	5'480'876	35.44%	6'033'094	36.61%
Ertrag Material und Medikamente	262'715	1.70%	222'164	1.35%
Übrige Erträge	80'220	0.52%	253'880	1.54%
Nettoerlöse Geschäftstätigkeit	15'465'525	100.00%	16'479'837	100.00%
Materialaufwand	410'419	2.65%	403'391	2.45%
Bruttoergebnis I	15'055'106	97.35%	16'076'446	97.55%
Personalaufwand	13'270'746	85.81%	14'156'778	85.90%
Bruttoergebnis II	1'784'360	11.54%	1'919'668	11.65%
Betriebsaufwand	1'554'399	10.05%	1'493'218	9.06%
Betriebsergebnis (EBITDA)	229'960	1.49%	426'450	2.59%
Abschreibungen	289'691	1.87%	334'250	2.03%
Betriebsergebnis II (EBIT)	-59'730	-0.39%	92'200	0.56%
Finanzertrag	9	0.06%	0	0.00%
Finanzaufwand	-41'417	-0.27%	-38'455	-0.23%
Betriebsergebnis III	-101'140	-0.65%	53'745	0.33%
Erfolg aus Managementdienstleistungen	58'221	0.38%	107'824	0.65%
Betriebsergebnis IV	-42'919	-0.28%	161'569	0.98%
Betriebsfremder Erfolg Seeland Tageszentrum / SELTA	-64'875	-0.42%	0	0.00%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	263'723	1.71%	13'225	0.08%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-104'794	-0.68%	-358'394	-2.17%
JAHRESGEWINN	51'136	0.33%	-183'600	-1.11%

ERBRACHTE LEISTUNGSSTUNDEN



KERNDIENSTLEISTUNGEN 2020



REVISIONSSTELLENBERICHT 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins SPITEX Seeland, Aarberg

TREUHAND ARN&PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der SPITEX Seeland AG, Aarberg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SPITEX Seeland AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

TREUHAND ARN&PARTNER AG


Stefan Schafroth
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor


Andreas Wächli
Zugelassener Revisor RAB

Lyss, 20. April 2021

Beilagen

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

PRÜFUNG, RISIKOBEURTEILUNG, WESENTLICHKEIT,
BERICHTERSTATTUNG



WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHNUNGSWESEN
STEUERBERATUNG UNTERNEHMENSBERATUNG
3250 Lyss, Marktplatz 9b, Telefon 032 387 92 92
www.arn-treuhand.ch info@arn-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

KONTAKTADRESSEN

Standort Aarberg

Bahnhofstrasse 6, 3270 Aarberg

Telefon 032 392 11 56

aarberg@spitex-seeland.ch

Standort Büren an der Aare

Aarbergstrasse 5, 3294 Büren an der Aare

Telefon 032 353 10 50

bueren@spitex-seeland.ch



Standort Ins

Dorfstrasse 12, 3232 Ins

Telefon 032 313 20 30

ins@spitex-seeland.ch

Standort Lyss | SELTA

Chaumontweg 2, 3250 Lyss

Telefon 032 387 60 00

lyss@spitex-seeland.ch | selta@spitex-seeland.ch

Standort Schüpfen

Richtersmattweg 99, 3054 Schüpfen

Telefon 031 879 05 67

schuepfen@spitex-seeland.ch

2020

IN JEDER KRISE STECKT AUCH EINE
CHANCE



SPITEX Seeland AG Murtenstrasse 3
3270 Aarberg

Telefon: 032 393 78 78
E-mail: info@spitex-seeland.ch
Web: www.spitex-seeland.ch

